

Handbuch zum Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit von Jugendlichen (HEXACO-J)

Ahmet Eymir, Miguel Malcolm, Marc Zulliger, Monika Schmid-Blum, Yvonne Wenger und Stephan Toggweiler

April 2026



Dr. phil. Toggweiler Stephan
stephan.toggweiler@zhaw.ch
www.psychologie.zhaw.ch

Pfingstweidstrasse 96, Postfach 707
CH-8037 Zürich
Tel. +41 58 934 84 69

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Theoretischer Hintergrund.....	2
3. (Weiter)Entwicklung des HEXACO-J	6
4. Konstruktionsstichprobe	6
5. Psychometrische Eigenschaften	7
5.1 Item- und Skalenanalysen	7
5.2 Faktorielle Validität	11
5.3 Konvergente Validität	13
6. Dank.....	13
7. Literaturverzeichnis.....	14

1. Einleitung

Das HEXACO-Persönlichkeitsinventar für Jugendliche (HEXACO-J) ist ein Selbstbeurteilungsinstrument zur Erfassung der Persönlichkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 13 - 16 Jahren respektive in der Oberstufe. Es basiert auf dem HEXACO-Persönlichkeitsmodell von Ashton und Lee (2001), welches die Persönlichkeit durch sechs grundlegende Dimensionen anhand von 53 Fragen erfasst: *Ehrlichkeit-Bescheidenheit*, *Emotionalität*, *Extraversion*, *Verträglichkeit*, *Gewissenhaftigkeit* und *Offenheit für Erfahrungen*. Das HEXACO-J wurde entwickelt, um die Lücke zwischen Persönlichkeitsinventaren für Erwachsene und Verfahren für das Jugendalter zu schließen.

2. Theoretischer Hintergrund

Ein zentrales Ziel der Persönlichkeitspsychologie ist die Identifikation einer grundlegenden Faktorenstruktur menschlicher Persönlichkeitsmerkmale. Dieses Konzept gehört der Eigenschaftstheorie der Persönlichkeitspsychologie an, die der Alltagsvorstellung von menschlicher Persönlichkeit am nächsten kommt und davon ausgeht, dass sich die Persönlichkeit vollumfänglich in bestimmten Eigenschaften bzw. Merkmale beschreiben lässt (Rammsayer & Weber, 2016). Diese Eigenschaften lassen sich als Verhaltensweisen beschreiben, die über die Zeit hinweg konstant bleiben und sich situationsübergreifend zeigen.

Der wohl am besten etablierte Ansatz hierfür basiert auf der lexikalischen Hypothese, welche postuliert, dass sich die wichtigen persönlichkeitsbeschreibenden Wörter in der Sprache niederschlagen haben (Rammsayer & Weber, 2016). Die Methode ermöglicht eine Beantwortung der Fragestellung unabhängig der verschiedenen psychologischen Schulen und stützt sich dabei auf faktorenanalytische Verfahren. Aus diesem eigenschaftstheoretischen Ansatz entwickelte sich in der Persönlichkeitsforschung das Fünf-Faktoren-Modell (FFM; McCrae & John, 1992), welches trotz umfangreicher Kritik (u.a. Block, 1995; Eysenck, 1992) als das dominierende Paradigma zur Beschreibung individueller Persönlichkeitsstrukturen gilt. Das Modell – auch bekannt als die «Big Five» oder «OCEAN» (ein Akronym basierend auf den englischen Bezeichnungen) – postuliert, dass fünf grundlegende Dimensionen die Persönlichkeit und deren Unterschiede beschreiben können: *Extraversion*, *Verträglichkeit*, *Gewissenhaftigkeit*, *Neurotizismus* und *Offenheit für Erfahrungen*.

Neuere Anwendungen derselben lexikalischen Strategie zeigten jedoch, dass eine Struktur mit

sechs Faktoren die Persönlichkeit womöglich besser abbildet, woraufhin Ashton und Lee (2001) das HEXACO-Modell als grundlegende Struktur der Persönlichkeit vorschlugen. Das Akronym HEXACO steht für die sechs Dimensionen: **H**onesty-Humility (*Ehrlichkeit-Bescheidenheit*), **E**motionality (*Emotionalität*), **eX**traversion (*Extraversion*), **A**greeableness (*Verträglichkeit*), **C**onscientiousness (*Gewissenhaftigkeit*), **O**penness to Experience (*Offenheit für Erfahrungen*). Die Erweiterung um die Dimension *Ehrlichkeit-Bescheidenheit* – welche im FFM nicht existiert – erfasse dabei nicht nur weitere Varianzanteile, sondern ermögliche auch schlüssigere Interpretationen interindividueller Unterschiede (Ashton, Lee & De Vries, 2014). Mit der sechsten Dimension erklärt das HEXACO-Modell die Variation menschlicher Persönlichkeit umfassender als das FFM, da prosoziales bzw. unerwünschtes Verhalten expliziter erfasst wird (Sergi, Gnisci, Senese & Perugini, 2020). Die sechs Dimensionen mit ihren zugehörigen inhaltlichen Facetten werden in Tabelle 1 erläutert.

Tabelle 1

Dimensionen des HEXACO-Modells

Dimension	Beschreibung und Facetten
(H) Ehrlichkeit-Bescheidenheit	Personen mit sehr niedrigen Werten in der Skala "Ehrlichkeit-Bescheidenheit" neigen dazu, sich zu verstellen, um ihre Ziele zu erreichen. Sie nehmen Regeln häufig nicht so genau, streben nach materiellem Reichtum und Ansehen und neigen dazu, sich anderen gegenüber privilegiert und überlegen zu fühlen. Personen mit sehr hohen Werten in dieser Skala hingegen verhalten sich stets authentisch und ehrlich. Sie vermeiden es, andere zu ihren eigenen Gunsten zu beeinflussen, und handeln stets fair. Sie streben weder Luxusgüter noch einen hohen sozialen Status an, noch haben sie den Anspruch, bevorzugt behandelt zu werden. Facetten: Aufrichtigkeit, Fairness, Materielle Genügsamkeit, Bescheidenheit.
(E) Emotionalität	Personen mit sehr niedrigen Werten in der Skala "Emotionalität" sind risikofreudig und mutig und fürchten sich auch vor möglichen körperlichen Verletzungen wenig. Sie sind selten besorgt oder angespannt, können schwierige Situationen ohne emotionale Unterstützung anderer bewältigen und fühlen sich generell mit anderen Personen wenig emotional verbunden. Umgekehrt neigen Personen mit sehr hohen Werten in dieser Skala dazu, sich vor vielen Dingen zu ängstigen und fürchten körperliche Schmerzen und Verletzungen. Sie machen sich häufig auch über ganz kleine Dinge Sorgen, haben ein grosses Bedürfnis nach emotionaler Unterstützung und fühlen eine starke emotionale Verbundenheit mit anderen. Facetten: Ängstlichkeit, Besorgtheit, Abhängigkeit, Sentimentalität.
(X) Extraversion	Personen mit sehr niedrigen Werten in der Skala "Extraversion" zweifeln oft, ob andere sie sympathisch finden. In Gruppen verhalten sie sich zurückhaltend und übernehmen nur ungern eine Führungsrolle. Sie suchen weniger das Gespräch und sind auch gerne für sich. Sie sind nicht ausgesprochen lebhaft und lassen sich nicht so leicht zu optimistischer Begeisterung hinreissen. Umgekehrt sind Personen mit sehr

Dimension	Beschreibung und Facetten
	hohen Werten in dieser Skala mit sich selbst. zufrieden und schätzen sich als beliebt ein. In Gruppen äussern sie ihre Meinung und fühlen sich auch in der Führungsrolle wohl. Sie geniessen die Geselligkeit und Gespräche mit anderen und fühlen sich meistens fröhlich, zuversichtlich und energiegeladen. Facetten: Expressivität, Soziale Gewagtheit, Geselligkeit, Lebhaftigkeit.
(A) Verträglichkeit	Personen mit sehr niedrigen Werten in der Skala "Verträglichkeit" sind oftmals nachtragend gegenüber denjenigen, die ihnen Leid zugefügt haben. Sie beurteilen die Schwächen anderer eher kritisch, vertreten stur den eigenen Standpunkt und ärgern sich schnell, wenn sie schlecht behandelt werden. Im Gegensatz dazu sind Personen mit sehr hohen Werten bereit, bei Ungerechtigkeiten zu vergeben, sind nachsichtig bei der Beurteilung anderer, sind bereit Kompromisse einzugehen und bleiben in den meisten Situationen gelassen. Facetten: Vergebungsbereitschaft, Nachsichtigkeit, Kompromissbereitschaft, Sanftmütigkeit.
(C) Gewissenhaftigkeit	Personen mit sehr niedrigen Werten in der Skala "Gewissenhaftigkeit" brauchen weniger Ordnung und Struktur als andere. Sie setzen sich durchschnittliche Ziele und sie neigen dazu, Aufgaben aufzuschieben. Perfektion ist für sie eher zweitrangig. Sie handeln oft spontan und folgen ihren Impulsen. Im Gegensatz dazu sind Personen mit sehr hohen Werten in dieser Skala ordentlich und gut organisiert. Sie arbeiten strukturiert und diszipliniert auf ehrgeizige Ziele hin. Sie sind detailorientiert und setzen alles daran, Fehler zu vermeiden. Bevor sie handeln oder entscheiden, bedenken sie vorsichtig alle Konsequenzen. Facetten: Organisiertheit, Fleiss, Perfektionismus, Besonnenheit.
(O) Offenheit für Erfahrungen	Personen mit sehr niedrigen Werten in der Skala „Offenheit für Erfahrungen“ interessieren sich weniger für Kunstwerke oder die Schönheit der Natur, geben sich mit ihrem Wissen über Mensch und Umwelt zufrieden, bevorzugen eher Routinetätigkeiten und haben Einstellungen und Ideen, die sich im Rahmen der gesellschaftlichen Konventionen bewegen. Im Gegensatz dazu lassen sich Personen mit sehr hohen Werten in dieser Skala von der Schönheit der Natur und von Kunstwerken beeindrucken, sind sehr wissbegierig, nutzen ihre Kreativität für neuartige Lösungen oder künstlerische Tätigkeiten und interessieren sich für aussergewöhnliche Ideen und Menschen. Facetten: Ästhetische Wertschätzung, Wissbegierde, Kreativität, Unkonventionalität.

Anmerkung. Modifiziert nach Ashton und Lee (2004).

Darüber hinaus umfasst die Revision des HEXACO-Persönlichkeitsinventars (HEXACO-PI-R; Ashton et al., 2014) die Facette Altruismus vs. Antagonismus, die keinen der Dimensionen zuzuordnen ist, sondern eine Mischung der Dimensionen *Ehrlichkeit-Bescheidenheit*, *Verträglichkeit* sowie *Emotionalität* repräsentiert. Diese erfasst die Tendenz zur Sympathie und Weichherzigkeit gegenüber anderen. Personen mit niedrigeren Werten sind über die potenzielle Verletzungen anderer nicht besorgt und werden als kaltherzig wahrgenommen, während hohe Werte einer Vermeidung zum Zu-

fügen von Leid an anderen entspricht und Grosszügigkeit gegenüber schwachen und hilfsbedürftigen zeigen (Ashton et al., 2014).

Während beide Modelle durch den gemeinsamen Hintergrund eine grosse Schnittmenge in den gleichnamigen Dimensionen *Extraversion*, *Gewissenhaftigkeit* und *Offenheit für Erfahrungen* aufweisen, bestehen wesentliche Unterschiede in der Strukturierung einzelner Faktoren (Sergi et al., 2020). Die Hinzunahme der sechsten Dimension *Ehrlichkeit-Bescheidenheit* ist dabei der markanteste. Im FFM werden Aspekte von Ehrlichkeit und Bescheidenheit nicht als eigenständiger Faktor isoliert, sondern als «introvertierte Aspekte» der Dimension *Verträglichkeit* verstanden (McCrae & Costa, 2008, S. 167, zitiert nach Ashton et al., 2014). Eine Vielzahl von Studien konnte jedoch zeigen, dass eine Strukturierung dieser Aspekte als eigenständiger Faktor eine präzisere Vorhersage von antisozialem und manipulativem Verhalten ermöglicht (vgl. Sergi et al., 2020), während diese Verhaltensweisen durch das FFM oft nur unzureichend erklärt werden können.

Ein zweiter wesentlicher Unterschied betrifft die Zusammensetzung der Faktoren *Emotionalität* und *Verträglichkeit* des HEXACO-Modells im Vergleich zu den Fünf-Faktoren-Dimensionen *Neurotizismus* (Emotionale Stabilität) und *Verträglichkeit*, was auf unterschiedlichen Rotationen der Faktoren zurückzuführen ist (Ashton et al., 2014; Lee & Ashton, 2004). Während die Fünf-Faktoren-Dimension *Neurotizismus* Aspekte von Wut und Reizbarkeit beinhaltet, sind diese im HEXACO-Modell aus der Dimension *Emotionalität* ausgeschlossen (Sergi et al., 2020). Die Dimension *Emotionalität* erfasst dadurch mit ihren Aspekten primär Verletzlichkeit und Ängstlichkeit, jedoch keine aggressive Reizbarkeit wie im FFM. Im Gegenzug beinhaltet die HEXACO-Dimension *Verträglichkeit* Aspekte der Geduld und Umgang mit Ärger, welche im FFM dem *Neurotizismus* zugeschrieben werden.

Persönlichkeitsstrukturen analog dem FFM können bereits bei Kindern ab 10 Jahren erkannt werden (Allik, Laidra, Realo & Pullmann, 2004; Sergi et al., 2020; Soto, John, Gosling & Potter, 2008). Die strukturellen Unterschiede beider Modelle erweisen sich dabei als massgebend für die Erfassungsgenauigkeit von Verhaltensauffälligkeiten bei Jugendlichen (Farrell, Brook, Dane, Marini & Volk, 2015), selbst wenn unveränderte Skalen für Erwachsene verwendet wurden. Die im HEXACO-Modell vorgenommene Trennung von prosozialem Verhalten durch die Dimension *Ehrlichkeit-Bescheidenheit* und emotionaler Reaktivität durch die Dimensionen *Verträglichkeit* und *Emotionalität* erlaubt eine differenziertere Abbildung altersentsprechender Verhaltensweisen wie Risikobereitschaft, Regelkonformität oder soziale Interaktionen, als es im FFM möglich ist. Auch die Vorhersagekraft der schulischen Leistungsfähigkeit bei Jugendlichen anhand der Dimension *Ehrlich-*

keit-Bescheidenheit unterstreicht die praktischen Implikationen des HEXACO-Modells für Jugendliche (Sergi et al., 2020), wobei die Autor:innen hier ein Messinstrument für die Kindheit und Adoleszenz konzipierten. Eine altersgerechte Operationalisierung erscheint demnach theoretisch sinnvoll und begünstigt die prognostische Güte wichtiger Kriterien im Jugendalter, wie den schulischen Erfolg.

3. (Weiter)Entwicklung des HEXACO-J

Die Weiterentwicklung des HEXACO-J wurde durch dessen Anwendbarkeit in der Laufbahndiagnostik von Jugendlichen angeregt. Ziel ist es, das HEXACO-J im Internet auf www.laufbahndiagnostik.zhawz.ch frei zur Verfügung zu stellen. Die Grundlage des HEXACO-J bildet das HEXACO-Middle School Inventory (HEXACO-MSI Sergi et al., 2020). Die erste Übersetzung in den deutschen Sprachraum erfolgte durch Studierende der ZHAW. Zugunsten der psychometrischen Güte – insbesondere der Reliabilität – wurde das Instrument einer Revision unterzogen und zusätzliche Items formuliert. Bei der Überarbeitung wurde insbesondere darauf geachtet, dass die Facetten der jeweiligen HEXACO-Dimensionen vollumfänglich repräsentiert sind, wobei diesbezüglich keine Items formuliert werden mussten. Zur Validierung des final erstellten Instruments wurden insgesamt $N = 207$ Oberstufenschüler:innen in verschiedenen Schulen rekrutiert.

4. Konstruktionsstichprobe

Für die Konstruktion und psychometrische Überprüfung des Instruments wurde eine Stichprobe von Oberstufenschüler:innen rekrutiert, die den Fragebogen online ausgefüllt haben. Der finale Datensatz umfasste nach Abschluss der Datenbereinigung $N = 207$ Oberstufenschüler:innen. Die demografischen Merkmale der Stichprobe werden in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2

Beschreibung der Gesamtstichprobe

Merkmal	f (%)
Geschlecht	
Weiblich	96 (46.4)
Männlich	104 (50.2)
Andere	1 (0.5)
Keine Angabe	6 (2.9)
Schulklasse	
1. Oberstufe (7. Klasse)	49 (23.7)
2. Oberstufe (8. Klasse)	102 (49.3)
3. Oberstufe (9. Klasse)	50 (24.2)
Keine Angabe	6 (2.9)
Schultyp	
Realschule B	67 (32.4)
Sekundarschule A	108 (52.2)
Gymnasium	17 (8.2)
Unklar/andere	9 (4.3)
Keine Angabe	6 (2.9)

Anmerkung. N = 207.

Hinsichtlich Geschlecht zeigt sich ein weitgehend ausgewogenes Bild mit einem leichten Überhand an männlichen Teilnehmern (50.2%), während 46.4% der Teilnehmenden weiblich sind; lediglich ein kleiner Anteil entfällt auf die Kategorie «andere» oder machte keine Angabe. Ausgehend von den Schulklassen bilden Jugendliche der 2. Oberstufe mit 49.3% fast die Hälfte der Stichprobe, während die 1. Oberstufe (23.7%) und die 3. Oberstufe (24.2%) etwa gleichermassen vertreten sind. Nach Schultyp besucht die Mehrheit (52.2%) die Sekundarschule A, gefolgt von der Realschule B (32.4%). Ein deutlich kleinerer Anteil der Stichprobe (8.2%) besucht das Gymnasium, während die restlichen Teilnehmenden auf unklare Schultypen oder fehlende Angaben entfallen.

5. Psychometrische Eigenschaften

5.1 Item- und Skalenanalysen

Die Gesamtkennwerte der Skalen werden in Tabelle 3 zusammengefasst. Die Analysen zu den Trennschärfen und Reliabilitäten für die einzelnen Items werden in den nachfolgenden Tabellen 4 bis 9 für die jeweiligen Skalen abgebildet.

Tabelle 3

Skalenkennwerte

Skala	Anzahl Items	M	SD	α
(H) Ehrlichkeit-Bescheidenheit	9	3.85	0.58	.73
(E) Emotionalität	7	2.62	0.55	.74
(X) Extraversion	8	3.45	0.56	.72
(A) Verträglichkeit	9	3.46	0.50	.72
(C) Gewissenhaftigkeit	10	3.45	0.49	.82
(O) Offenheit für Erfahrungen	9	2.90	0.43	.75

Anmerkungen. $N = 207$, M = Mittelwert, SD = Standardabweichung, α = Cronbachs Alpha.

Tabelle 4

Item- und Skalenanalyse der Skala Ehrlichkeit-Bescheidenheit

Item	M	SD	r_{it}	$\alpha-i$
(1) Ich besitze sehr gerne teure Markenartikel.	3.43	1.18	.50	.69
(2) Ich möchte, dass andere wissen, dass meine Familie reich und wichtig ist.	4.40	0.77	.35	.72
(3) Ich sage nette Dinge zu meinen Lehrpersonen, um bessere Noten zu erhalten.	4.18	1.03	.40	.71
(4) Ich hätte gerne Freunde, die teure Markenartikel besitzen.	4.40	0.84	.40	.71
(5) Man sollte sich mir gegenüber besser verhalten als anderen Leuten gegenüber.	4.01	0.99	.41	.71
(6) Ich schummle, wenn ich sicher bin, nicht erwischt zu werden.	3.60	1.12	.46	.70
(7) Ich würde gerne einen Weg finden, Dinge aus einem Geschäft mitzunehmen, ohne sie zu bezahlen.	4.16	1.16	.40	.71
(8) Fairness ist mir wichtiger als zu gewinnen.	3.81	1.12	.42	.71
(9) Ich brauche nicht viel Geld, um zufrieden zu sein.	3.49	1.06	.33	.72

Anmerkungen. $N = 202$, M = Mittelwert, SD = Standardabweichung, r_{it} = Trennschärfe, $\alpha-i$ = Cronbachs Alpha ohne Item i.

Tabelle 5

Item- und Skalenanalyse der Skala Emotionalität

Item	M	SD	r_{it}	$\alpha-i$
(1) In Gesellschaft von anderen habe ich manchmal Angst, etwas falsch zu machen.	3.15	1.25	.58	.69
(2) Wenn andere weinen, kommen mir auch oft die Tränen.	2.46	1.24	.53	.70
(3) Wenn etwas Schlimmes geschieht, brauche ich jemanden, der mich tröstet.	2.77	1.12	.42	.72

Item	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α-i</i>
(4) Es gibt Tage, an denen ich mich ohne bestimmten Grund traurig fühle.	2.89	1.33	.41	.73
(5) Wenn Gefahr droht, fürchte ich mich jeweils sehr.	2.41	0.97	.49	.71
(6) Wenn ich mich unsicher fühle, brauche ich die Bestätigung von anderen.	3.22	1.12	.43	.72
(7) Andere sagen über mich, dass ich vor nichts Angst habe.	3.39	0.96	.38	.73

Anmerkungen. *N* = 200, *M* = Mittelwert, *SD* = Standardabweichung, *r_{it}* = Trennschärfe, *α-i* = Cronbachs Alpha ohne Item i.

Tabelle 6

Item- und Skalenanalyse der Skala Extraversion

Item	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α-i</i>
(1) Ich bin gerne unterwegs und unternehme viel.	3.81	0.96	.53	.66
(2) Meine Zeit verbringe ich am liebsten damit, meine Freunde zu treffen.	3.81	0.93	.41	.69
(3) Es macht mir Spass, neue Dinge auszuprobieren.	3.93	0.86	.50	.67
(4) Ich bin eine schwatzhafte/gesprächige Person.	3.64	1.07	.37	.70
(5) Ich bin freundlich und zuvorkommend gegenüber anderen.	4.21	0.79	.44	.69
(6) Ich versuche, so wenig wie möglich mit anderen zu sprechen.	3.99	0.99	.36	.70
(7) Ich bin ein warmherziger Mensch.	3.81	0.88	.40	.69
(8) Fast alle meine Freunde sind optimistischer und aktiver als ich.	3.32	0.90	.30	.71

Anmerkungen. *N* = 200, *M* = Mittelwert, *SD* = Standardabweichung, *r_{it}* = Trennschärfe, *α-i* = Cronbachs Alpha ohne Item i.

Tabelle 7

Item- und Skalenanalyse der Skala Verträglichkeit

Item	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α-i</i>
(1) Wenn Andere behaupten, dass ich nicht recht habe, kann ich nicht widerstehen, mit ihnen zu streiten.	3.28	1.06	.47	.69
(2) Andere sagen, dass ich stur sei.	3.33	1.23	.53	.67
(3) Meine Eltern sagen, dass ich immer recht haben will.	3.50	1.11	.40	.70
(4) Andere sagen über mich, dass ich sie häufig kritisiere.	3.85	1.02	.40	.70
(5) Ich kann mir vorstellen, dass andere mich manchmal grob finden.	3.23	1.03	.33	.71
(6) Meine Eltern finden, dass ich leicht wütend werde.	3.78	1.13	.45	.69
(7) Es fällt mir schwer, zu lügen.	2.88	1.28	.34	.71
(8) Wenn mich jemand wütend macht, bin ich normalerweise schnell darüber hinweg.	3.09	1.04	.34	.71
(9) Ich kann einem Kollegen/einer Kollegin etwas wochenlang übel nehmen.	3.71	1.13	.33	.71

Anmerkungen. *N* = 201, *M* = Mittelwert, *SD* = Standardabweichung, *r_{it}* = Trennschärfe, *α-i* = Cronbachs Alpha ohne Item i.

Tabelle 8

Item- und Skalenanalyse der Skala Gewissenhaftigkeit

Item	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α-i</i>
(1) Ich versuche immer, die Hausaufgaben sorgfältig zu erledigen, auch wenn ich dafür mehr Zeit brauche.	3.41	1.06	.68	.78
(2) Ich erledige meine Hausaufgaben nicht sehr sorgfältig.	3.74	1.05	.65	.79
(3) Ich habe Schwierigkeiten mit den Hausaufgaben, weil ich unorganisiert bin.	3.81	0.98	.60	.79
(4) Andere halten mich normalerweise für sehr genau.	3.16	1.09	.44	.81
(5) Ich kontrolliere meine Hausaufgaben immer sehr genau, um sicher zu sein, dass sie gut erledigt sind.	2.89	1.16	.66	.79
(6) Ich bewahre meine Dinge gerne an ihrem zugeteilten Platz auf.	3.46	1.00	.40	.81
(7) Beim Schreiben achte ich darauf, Fehler zu vermeiden.	3.47	1.05	.46	.81
(8) Um ein Durcheinander zu vermeiden, entscheide ich im Voraus, was ich machen möchte.	3.32	0.93	.37	.82
(9) Ich erledige mir übertragene Aufgaben nicht sehr gründlich.	3.60	0.91	.34	.82
(10) Meistens bin ich ein geduldiger Mensch.	3.29	1.11	.41	.81

Anmerkungen. *N* = 199, *M* = Mittelwert, *SD* = Standardabweichung, *r_{it}* = Trennschärfe, *α-i* = Cronbachs Alpha ohne Item *i*.

Tabelle 9

Item- und Skalenanalyse der Skala Offenheit für Erfahrungen

Item	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α-i</i>
(1) Ich würde gerne ein klassisches Konzert besuchen.	2.05	1.18	.50	.71
(2) Ich google gerne nach wissenschaftlichen Themen.	2.62	1.18	.44	.72
(3) Natursendungen im Fernsehen sind langweilig.	2.93	1.23	.44	.72
(4) Gedichte lesen ist Zeitverschwendung.	2.45	1.12	.47	.72
(5) Museumsbesuche langweilen mich.	2.95	1.15	.48	.72
(6) Spannende Vorträge interessieren mich nicht.	2.35	0.97	.48	.72
(7) Über abstrakte Themen zu diskutieren ist langweilig.	3.33	0.98	.34	.74
(8) Ich würde gerne ein Kunstwerk erschaffen, wie einen Roman, ein Lied oder ein Gemälde.	2.43	1.30	.33	.74
(9) Ich helfe meinen Eltern gerne im Haushalt.	3.42	1.10	.37	.74

Anmerkungen. *N* = 199, *M* = Mittelwert, *SD* = Standardabweichung, *r_{it}* = Trennschärfe, *α-i* = Cronbachs Alpha ohne Item *i*.

5.2 Faktorielle Validität

Tabelle 10 stellt die Ergebnisse der Hauptachsenanalyse mittels Oblimin-Rotation mit Kaiser-Normalisierung dar. Die Ergebnisse bestätigen eine hohe faktorielle Validität des HEXACO-J.

Tabelle 10

Mustermatrix der HEXACO-Dimensionen

Item	H	E	X	A	C	O
Ich besitze sehr gerne teure Markenartikel.	.62	.16	-.25		.11	
Ich möchte, dass andere wissen, dass meine Familie reich und wichtig ist.	.52				-.12	
Ich sage nette Dinge zu meinen Lehrpersonen, um bessere Noten zu erhalten.	.50					
Ich hätte gerne Freunde, die teure Markenartikel besitzen.	.47		.12			
Man sollte sich mir gegenüber besser verhalten als anderen Leuten gegenüber.	.48					
Ich schummle, wenn ich sicher bin, nicht erwischt zu werden.	.47			.11	.12	
Ich würde gerne einen Weg finden, Dinge aus einem Geschäft mitzunehmen, ohne sie zu bezahlen.	.44	.11	.11			
Fairness ist mir wichtiger als zu gewinnen.	.42	.22	.16		.15	-.15
Ich brauche nicht viel Geld, um zufrieden zu sein.	.36		.12			
In Gesellschaft von anderen habe ich manchmal Angst, etwas falsch zu machen.		.63	-.26	-.12		
Wenn andere weinen, kommen mir auch oft die Tränen.		.62			.18	
Wenn etwas Schlimmes geschieht, brauche ich jemanden, der mich tröstet.		.61	.13			
Es gibt Tage, an denen ich mich ohne bestimmten Grund traurig fühle.		.57			-.20	
Wenn Gefahr droht, fürchte ich mich jeweils sehr.		.52				
Wenn ich mich unsicher fühle, brauche ich die Bestätigung von anderen.		.52		-.25	.22	
Andere sagen über mich, dass ich vor nichts Angst habe.	.12	.41	-.19			
Ich bin gerne unterwegs und unternehme viel.			.74	-.12		-.14
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten damit, meine Freunde zu treffen.	-.14		.63			.18
Es macht mir Spass, neue Dinge auszuprobieren.		-.14	.54			-.24
Ich bin eine schwatzhafte/gesprächige Person.			.53			
Ich bin freundlich und zuvorkommend gegenüber anderen.		.14	.41	.14	.27	
Ich versuche, so wenig wie möglich mit anderen zu sprechen.			.36	.14		
Ich bin ein warmherziger Mensch.		.20	.38	.29	.16	
Fast alle meine Freunde sind optimistischer und aktiver als ich.	.12	-.26	.28		.18	

Item	H	E	X	A	C	O
Wenn Andere behaupten, dass ich nicht recht habe, kann ich nicht widerstehen, mit ihnen zu streiten.				.62		
Andere sagen, dass ich stur sei.				.59		.17
Meine Eltern sagen, dass ich immer recht haben will.				.56	-.17	
Andere sagen über mich, dass ich sie häufig kritisiere.	.10			.54	-.14	
Ich kann mir vorstellen, dass andere mich manchmal grob finden.	-.11			.43	.19	
Meine Eltern finden, dass ich leicht wütend werde.	.15	-.17		.38		-.15
Es fällt mir schwer, zu lügen.	.23	.17		.34	.21	-.11
Wenn mich jemand wütend macht, bin ich normalerweise schnell darüber hinweg.	.19	-.27		.27	.15	
Ich kann einem Kollegen/einer Kollegin etwas noch wochenlang übel nehmen.	.27	-.24	.11	.20		.14
Ich versuche immer, die Hausaufgaben sorgfältig zu erledigen, auch wenn ich dafür mehr Zeit brauche.		.11			.82	
Ich erledige meine Hausaufgaben nicht sehr sorgfältig.		.10			.68	
Ich habe Schwierigkeiten mit den Hausaufgaben, weil ich unorganisiert bin.		-.15			.66	
Andere halten mich normalerweise für sehr genau.				-.24	.65	
Ich kontrolliere meine Hausaufgaben immer sehr genau, um sicher zu sein, dass sie gut erledigt sind.				.17	.61	-.14
Ich bewahre meine Dinge gerne an ihrem zugeteilten Platz auf.					.36	-.18
Beim Schreiben achte ich darauf, Fehler zu vermeiden.		.20		.12	.34	-.11
Um ein Durcheinander zu verhindern, entscheide ich im Voraus, was ich machen möchte.					.29	-.14
Ich erledige mir übertragene Aufgaben nicht sehr gründlich.	.28	-.16	.11		.27	-.18
Meistens bin ich ein geduldiger Mensch.				.22	.26	-.28
Ich würde gerne ein klassisches Konzert besuchen.			-.17	.12		-.60
Ich google gerne nach wissenschaftlichen Themen.		-.12		-.15	.15	-.54
Natursendungen im Fernsehen sind langweilig.	.11					-.54
Gedichte lesen ist Zeitverschwendung.				.17		-.53
Museumsbesuche langweilen mich.	-.11	-.17	-.13		.12	-.49
Spannende Vorträge interessieren mich nicht.	.17				.19	-.48
Über abstrakte Themen zu diskutieren ist langweilig.			.10			-.41
Ich würde gerne ein Kunstwerk erschaffen, wie einen Roman, ein Lied oder ein Gemälde.		.23		-.26		-.39
Ich helfe meinen Eltern gerne im Haushalt.	-.16		.19	.15	.18	-.34

Anmerkungen. Kaiser-Meyer-Olkin Wert = .73, Bartlett-Test auf Sphärizität $\chi^2(1326) = 3371.60, p < .001$, Ladungen < .10 sind nicht wiedergegeben, H = Ehrlichkeit-Bescheidenheit, E = Emotionalität, X = Extraversion, A = Verträglichkeit, C = Gewissenhaftigkeit, O = Offenheit für Erfahrungen.

5.3 Konvergente Validität

Die Überprüfung der konvergenten Validität erfolgte mittels dem revidierten Inventar minimal redundanter Skalen (MRS-30-R1; Schreiber, Nüssli & Markowis-Kunz, 2017). Das Instrument erfasst anhand 30 bipolarer Items die Dimensionen *Extraversion*, *Verträglichkeit*, *Gewissenhaftigkeit*, *Neurotizismus* und *Offenheit/Intellekt* des FFM. Die Interkorrelationen zwischen dem HEXACO-J und dem MRS-30-R1 werden in Tabelle 11 dargestellt.

Tabelle 11

Interkorrelationen der HEXACO-J Dimensionen mit den MRS-30-R1 Dimensionen

MRS-30-R1	HEXACO-J					
	H	E	X	A	C	O
Gewissenhaftigkeit	.29**	.10	.31**	.28**	.73**	.28**
Verträglichkeit	.35**	.28**	.23**	.42**	.44*	.19**
Offenheit/Intellekt	.19**	.06	.17*	.02	.35**	.46**
Extraversion	.02	-.27**	.59**	-.08	.06	-.01
Neurotizismus	-.10	.54**	-.30**	-.21**	-.14*	-.01

Anmerkung. $N = 207$, H = Ehrlichkeit-Bescheidenheit, E = Emotionalität, X = Extraversion, A = Verträglichkeit, C = Gewissenhaftigkeit, O = Offenheit für Erfahrungen; * $p < .05$, ** $p < .01$.

Die Korrelationen zwischen den Dimensionen, die dasselbe Konstrukt abbilden, fallen mittel bis hoch ($r > .40$) aus. Die Überschneidung zwischen den Dimensionen zur Erfassung der Gewissenhaftigkeit fällt dabei am höchsten ($r = .73$) aus, während die Konvergenz zwischen den Dimensionen zur Erfassung der Verträglichkeit am geringsten ausfällt ($r = .42$). Die Dimension *Ehrlichkeit-Bescheidenheit* zeigt den höchsten signifikanten Zusammenhang mit der MRS-30-R1 Dimension *Verträglichkeit* ($r = .35$), was sich mit der theoretischen Annahme deckt, dass Aspekte der Ehrlichkeit und Bescheidenheit im FFM häufig als Teil der Verträglichkeit verstanden werden. Insgesamt erfüllt das Instrument vor diesem Hintergrund das Kriterium der konvergenten Validität.

6. Dank

Der Dank der Autoren gilt den rund 300 ZHAW-Studierenden des Masterstudiums in Angewandter Psychologie für ihre Mitarbeit bei der Rekrutierung der verschiedenen Stichproben und die wertvollen Ergebnisse aus ihren Analysen. Ebenso geht ein grosser Dank an Monika Schmid-Blum, Yvonne Wenger, Miguel Malcolm, Marc Zulliger und Ahmet Eymir für ihre engagierte Mitarbeit im Rahmen von schriftlichen oder projektbezogenen Qualifikationsarbeiten.

7. Literaturverzeichnis

Allik, J., Laidra, K., Realo, A. & Pullmann, H. (2004). Personality development from 12 to 18 years of age: changes in mean levels and structure of traits. *European Journal of Personality*, 18(6), 445–462. <https://doi.org/10.1002/per.524>

Ashton, M. C. & Lee, K. (2001). A theoretical basis for the major dimensions of personality. *European Journal of Personality*, 15(5), 327–353. <https://doi.org/10.1002/per.417>

Ashton, M. C., Lee, K. & De Vries, R. E. (2014). The HEXACO honesty-humility, agreeableness, and emotionality factors: a review of research and theory. *Personality and Social Psychology Review*, 18(2), 139–152. <https://doi.org/10.1177/1088868314523838>

Block, J. (1995). A contrarian view of the five-factor approach to personality description. *Psychological Bulletin*, 117(2), 187–215. <https://doi.org/10.1037/0033-2909.117.2.187>

Eysenck, H. J. (1992). Four ways five factors are not basic. *Personality and Individual Differences*, 13(6), 667–673. [https://doi.org/10.1016/0191-8869\(92\)90237-J](https://doi.org/10.1016/0191-8869(92)90237-J)

Farrell, A. H., Brook, C., Dane, A. V., Marini, Z. A. & Volk, A. A. (2015). Relations between adolescent ratings of rothbart's temperament questionnaire and the HEXACO personality inventory. *Journal of Personality Assessment*, 97(2), 163–171. <https://doi.org/10.1080/00223891.2014.940961>

Lee, K. & Ashton, M. C. (2004). Psychometric properties of the HEXACO personality inventory. *Multivariate Behavioral Research*, 39(2), 329–358. https://doi.org/10.1207/s15327906mbr3902_8

McCrae, R. R. & John, O. P. (1992). An introduction to the five-factor model and its applications. *Journal of Personality*, 60(2), 175–215. <https://doi.org/10.1111/j.1467-6494.1992.tb00970.x>

Rammsayer, T. & Weber, H. (2016). *Differentielle Psychologie - Persönlichkeitstheorien* (Bachelorstudium Psychologie) (2., korrigierte Auflage.). Göttingen: Hogrefe.

Schreiber, M., Nüssli, N. & Markowis-Kunz, M. (2017, November). Handbuch Fragebogen zur Erfassung der Persönlichkeit (MRS-30-R1). *Laufbahndiagnostik*. Verfügbar unter: <https://www.laufbahndiagnostik.ch/de>

Sergi, I., Gnisci, A., Senese, V. P. & Perugini, M. (2020). The HEXACO-middle school inventory (MSI): a personality inventory for children and adolescents. *European Journal of Psychological Assessment*, 36(4), 681–693. <https://doi.org/10.1027/1015-5759/a000538>

Soto, C. J., John, O. P., Gosling, S. D. & Potter, J. (2008). The developmental psychometrics of big five self-reports: Acquiescence, factor structure, coherence, and differentiation from ages 10 to 20. *Journal of Personality and Social Psychology*, 94(4), 718–737. <https://doi.org/10.1037/0022-3514.94.4.718>